

— Durch den Tod des Dr. Schmid in Leipzig räumt Prof. Dr. G. H. Leichter als zweiter Professor der theologischen Fakultät zu Leipzig in das Domkapitel zu Meißen als Mitglied ein. Die feierliche Aufnahme wird vermutlich am nächsten Freitag-Sonntag stattfinden.

* Leipzig, 6. August. In der Zeit vom 16. bis 21. August finden die Regiment-Ercrezinen des 134. Infanterie-Regiments statt, welches dann zu den Brigadetrainingen bei Döbeln-Leipzig obrückt. Die Regiments-Ercrezinen des Infanterie-Regiments 106 und 107 beginnen am 10. August und dauern bis 15. August, woraus dann vom 17. bis 20. August die Brigadetrainingen beider Regimenter erfolgen.

* Leipzig, 6. August. Die Gemeinden Lindenau und Plagwitz haben bereits vor einiger Zeit beim Rathaus um Verzerrung der beiden Orte mit Wasser aus der südlichen Wasserversorgung gebeten, und es ist darauf hin vom Herrn Ingenieur Thiem ein bezügliches Projekt aufgestellt worden, nach welchem die Wasserversorgung aus dem nördlichen Kanal der alten Stammleitung bei Cossebaud und bei Betrieb auch aus dem Hochwasser bei Cossebaud erfolgen soll. Die Kosten des Baues, welchen die Stadt Leipzig auszuüben beschlossen hat, werden sich auf über 400.000 Mark belaufen und haben die Gemeinden für zur Verzerrung beigetragen, sowie zu Zahlung von Beiträgen für die Betriebsleitung und Unterhaltung der gesamten Anlage, die im Eigentum der Stadtgemeinde verbleibt, zu verpflichten.

* Sonntag, 12. August a. m. wird ein Personen-ertraug zu erreichenden Höhepunkt von Leipzig, Dresden, Bautzen, oben Grimma, oben Bobritzsch (3.000 M. Gl.), unten Grimma, oben Bautzen (2.500 M. Gl.) und Cossebaud (3.200 M. Gl., 2.200 M. Gl.) verkehren. Die Abfahrt erfolgt in Leipzig, Dresden, Bautzen, Uhr 55 Uhr, die Rückfahrt ab Cossebaud 8 Uhr 25 Min. Nachm. ab Cossebaud 9 Uhr 5 Min. Nachm. und ab Grimma, oben Bautzen, 9 Uhr 25 Min. Nachm. Billets sind wie gewöhnlich bei den Herren Zigarettenfabrikanten Bittner hier, Palisséstraße 8 und Meißnerstraße 32, oder an den Billetterpedlern des kleinen Dresdner Bahnhofs bis Sonnabend, den 11. bis Mittag 12 Uhr zu entnehmen.

* Leipzig, 6. August. Die vereinigten Militärveteranen haben beschlossen, am Abend des Tages des Deutschen Einheitstag in der Centralhalle ein großes patriotisches Concert zu veranstalten, dessen Aufführung Herr Musikdirektor Jähnig mit dem Corps des 134. Regiments übernommen hat. Bei diesem Concerte haben nicht nur die Mitglieder der Militärveteranen Bittner, sondern auch jeder ehemalige Kamerad, wenn er auch keinen der genannten Vereine angehört, ist ebenso wie die Freunde und Förderer des Militärveteranentheaters willkommen, worauf wir, um eine etwaige Beschränkung zu vermeiden, an dieser Stelle aufmerksam machen möchten.

* Leipzig, 6. August. Durch das ungünstige regnerische Wetter, das am gestrigen Nachmittage eintrat, wurden die Herren Gebrüder Heller verhindert, die gezeigte von Hessen in Plagwitz aus beabsichtigte Luftballonfahrt auszuführen.

— So ernst die gehaltene schlechte Witterung an war für sich stimmen muß, so fehlte es doch auch nicht an humoristischen Zwischenfällen, zu denen auch folgender zählen darf. Dieser Tag unternahm eine kleine Vorwoche eine Prachtparade bei einer Temperatur von über 20° nach wenigen Grad Wärme. Zum allgemeinen Erstaunen erblühten sie auf einem Platz einen Mann, der in einem warmen Mantel gehüllt, fröhlich plauderte. Geschehen in den Fugen „Hundstage“ des Jahres 1888.

* Leipzig, 6. August. Am gestrigen Sonntag betrug der bis jetzt geführte Aufführungserfolg an der Dresdner Bahn 23 120 Personen und zwar 11 930 von hier abreisende und 11 140 hier angekommene Personen; auf der Bayerischen Bahn 10 000 Personen und zwar 5 800 Personen, die von hier abreisen, und 4 700 Personen, die hier ankamen; auf der Magdeburger Bahn 19 010 Personen, von denen 9 300 Personen nach auswärtigen bestiegen wurden und 9 740 Personen hier einsteigen; auf der Thüringer Bahn 17 250 Personen und zwar 8 300 von hier abreisende und 8 950 hier angekommene Personen; auf der Berliner Bahn endlich 5 155 Personen, von denen 2 500 hier und 2 655 Personen nach auswärtigen bestiegen wurden. — Gehören Abend war in Halle der Auftritt von Brudern des Westdeutschen Bundesfachwerks, welche auf dem Bahnhofe der Rückförderung nach hier kamen, derart groß, daß zwei Extrazüge eingesetzt werden mußten, welche Abends 9 Uhr 25 Min. und Abends 12 Uhr 21 Min. hier eintrafen. — Heute Morgen 5 Uhr 10 Min. ging das 2. Battalion des 134. Inf.-Regiments in Süßsee von 12 Offizieren und 182 Unteroffizieren und Mannschaften auf der Dresden-Bahn zu den Schießübungen nach Zeithain ab. Das Battalion schreite Abends 9 Uhr 2 Minuten wieder hierher zurück. — Da der Osterdienstag fiel gestern Nachmittag ein schönes Knabe, welches mit seinem Vater in einer Drafschule dargestellt kam, plötzlich aus dem Wagen und auf die Straße hinaus, wobei ihm ein Rad über die Beine ging. Der Knabe hatte im Wagen anrecht gesessen, sah an die Thür angespannt und wahrscheinlich den Drücker berührt, wodurch die Thür aufgegangen war. Der verletzte Knabe mußte zu einem Arzt gebracht werden. — Da einer Rekonvaleszenz der Süßseeborft geriet in vergangener Nacht der Wirth mit einem bei ihm als Gast anwesenden Dachdecker und Zimmermann in heftige Schlägerei, wobei außer einer Angabe Verletzungen auch 4 große Hämatome in die Brüste gingen und schließlich der Dachdecker vor der Polizei in Verhöllung genommen und nach der Wache abgeführt wurde. — Nach einer hierher gelungen Mitteilung ist in vergangener Nacht in Chemnitz in ein dafas-Geschäft 16 Local eingebrochen und dabei die Summe von 1300 M. bestohlen in einem 500-Marktheim und 100-Marktheim, entwendet worden.

— Der Blühergarten in Görlitz war wie an allen Sonntagen so auch gestern wieder recht stark besucht. Wenn auch das Radrennenkoncert und der Tanz im Sommercafe durch einen einzigen Unterbrechungen erfüllt, so war doch das Amusement der Besucher dadurch wenig oder gar nicht beeinträchtigt. Räumlichlich die Abends im Saale stattfindende Theatervorstellung verfehlte auch diesmal ihre Anziehungskraft nicht und wurde die geistige Aufführung „Der Trompeter von Sölden“ seitens des Publikums dankbar aufgenommen. Lobhafter Besuch schenkte die Darsteller, welche bewiesen, daß sie ihren Rollen vollständig gewachsen waren. Die Bereitschaftszeit des Radrennens ist in eine treffliche.

— Das von Georg Zimmermann verfaßte Volksstück mit Gefang „Das tägliche Brot“ Wurst von dem bekannten Leipziger Komponisten August Horn, gelangt kommenden Donnerstag im Lindenauer Sommertheater zur erstenmaligen Aufführung. Das Stück ging bereits in Hamburg und Breslau mit vielen Erfolg in Szene.

— Im Sommertheater zu Plagwitz (Helfendorfer) kommt heute Dienstag das beliebte Lustspiel „Der Confidant“

wie „Die drei in unserem Unterhose auch auf Welen Schleife“ mit einer Bühne für Herrn Dr. Beckers enthalten.

— In unserem Blatte angezeigte Abriss der alten Kirche zu Hainichen reicht jetzt einen Brief aus deren Vergangenheit. Als die Stadt von den Hussiten gründlich zerstört wurde, kettet dieses Schiff vornehmlich auch die Kirche. Weiter aufgebaut, erhält dieselbe eine übermäßig lange Spalte, die man um das Jahr 1512 abschneiden mußte, weil der Turm beim Warten bedeutlich schwankte. Im Jahre 1695 kam Pastor Gellert aus Zoll, Vater des Dichters Christian Dietrich Gellert und des Vergleichs Christlieb Gellert, nach Hainichen, von welchen Ersterer am 4. Juni 1715 und Letzterer am 11. August 1713 hier geboren wurde. Im Jahre 1815 stieß die Stadt das hundertjährige Gedächtnis des Dichters Gellert, wobei dessen Bildnis in der Kirche aufgestellt wurde, das noch jetzt vorhanden ist. Die Kirche besitzt eine der schönen Silbermannschen Orgeln.

* Dresden, 6. August. Infolge des während der letzten Tage im nahen Weimarlande niedergegangenen wettermäßigartigen Regens geht die Eise fast getrocknet trübe mit Hochwasser. Dasselbe erreichte in Dresden bereits in vergangener Nacht seinen höchsten Stand mit 250 m über Null am Tage vorher; seitdem ist langsam Fallen des Stroms eingetreten. Heute Mittag zeigte der Pegel an der Augustusbrücke noch 190 m über Null. Im Leipziger erreichte der Wasserstand seinen Höchststand gestern Mittag mit 286 m über normal, während heute Mittag von dort 2,34 m zu Fuß gemessen wurde. Durch einen plötzlichen Einfall hat die Hochwasser im Gebiete der Oberreichenbachischen Schäden angerichtet. — Bei der bisherigen königlichen Polizei-Direktion sind im Monat Juli 7 Selbstmord und 2 Selbstmordversuche vor Augen gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen. Von den Selbstmordern haben sich 1 erstickt, 3 erhangt und 2 ertrunken. Von den übrigen Leidenden verlor die eine durch Aufschneiden der Pulse sich zu verbluten, während der andere sein Bild in der Elbe entrollen wollte.

* Dresden, 6. August. Unter Sturm und Regen, wie sie begonnen, in gestern Dresdens tolle Woche, die sogenannte Vogelwiese, zu Ende gegangen. Der gestrige letzte Tag, welcher anfangs von fremdem Wetter begünstigt wurde, blieb noch eine nach Tausenden zahlende Menschenmenge, nahezulich von auswärtigen, angelockt, so daß der Besuch in den Gassen der Feststadt vorübergehend ein überaus schwanger war, da sich die gewaltige Menschenmenge nur langsam vorwärts zu bewegen vermochte. Da ein geordnetes Vorwärtskommen war, gab nicht zu denken, sondern man schob und wurde geschoben. An den Stellen, wo der Regen der vorangegangenen Tage ebenerde Teiche und Eämpe geöffnet hatte, entstand ein solches Gerangel, das gar nicht hindurchzukommen war. Radwagen fuhren nach 5 Uhr morgens gekommen